

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

12.12.2018

Steinwiesen (sd) Informationen, Jahresrückschau und der Blick nach vorne waren Themen der letzten Marktgemeinderatsitzung in 2018

Städtebauförderung, Jahresantrag 2019

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Fortschreibung städtebaulicher Maßnahmen für 2019 und darüber hinaus. In 2019 wird die Sanierung der Silberbergstraße 1 (Altes Rathaus) weitergeführt. Außerdem die Gestaltung der Freifläche des Grundstückes Pfarrer Bayer Str. 1. Der Radweg bis Ortsmitte wurde ebenfalls für 2019 aufgenommen. Genauso wie die Sanierung der alten Turnhalle zur Mehrzweckhalle mit insgesamt 1,5 Millionen Euro für die nächsten vier Jahre. In 2019 soll nun die Machbarkeitsstudie den Vereinen vorgestellt werden. Insgesamt wurden in den letzten Jahren bereits über 8 Millionen förderfähige Kosten angemeldet, von denen bereits 5,36 Millionen genehmigt wurden. Der Rest wird in den kommenden Jahren abgegriffen.

Schulverband

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) gab einen kurzen Überblick über die letzte Sitzung des Schulverbandes Oberes Rodachtal. Die einzelnen Verbandsgemeinden müssen in ihren Gremien nun den Beschluss fassen, ob und wann der Schulverband aufgelöst und wie weiter verfahren wird. Es gibt zwei Möglichkeiten, entweder schließen sie sich dem Schulverband Kronach II an oder sie schließen einen Schulvertrag mit dem Schulverband. „Wir favorisieren den Schulvertrag und werden hierüber in einer der nächsten Sitzungen abstimmen“, erklärte Wunder.

Zweckverband Wasserversorgung Frankenwaldgruppe

Bei der letzten Sitzung des Zweckverbandes wurde nun beschlossen, dass die Investitionsumlage, die der Zweckverband Wasserversorgung Frankenwaldgruppe von den Gemeinden erheben wird, in einer Mischkalkulation von Hauanschlüssen und Einwohnerzahlen ermittelt wird. Insgesamt werden dies 6,0 Millionen Euro sein, davon entfallen auf den Markt Steinwiesen 669.000 Euro, die in Raten auf 20 Jahre aufgeteilt werden. Außerdem wird auf die Anschlussnehmer in Neufang und Birnbaum eine Erhöhung der Grundgebühr von 100 Euro zukommen. Diese Vorschläge müssen noch gerichtlich geprüft und abgesegnet werden. Auch die Satzung muss geändert und angepasst werden, sagte Gerhard Wunder auf Nachfrage von Richard Rauh (SPD)

Jahresrückschau Bürgermeister Gerhard Wunder

In seiner Rückschau auf das Jahr 2018 ging Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) unter anderem auf die Diskussionen um das geplante Feriendorf am Mühlberg ein. Bei Gegnern und Befürwortern habe das Projekt hohe Wellen geschlagen und sei teilweise in die Unsachlichkeit abgedriftet. „Wir wollten die Sache erst von der Regierung prüfen lassen und dann vorstellen. Rechtlich wäre eine Umsetzung schwierig geworden. Es hat keinen Sinn, ein Projekt zu verfolgen, das in ein oder zwei Jahren dann wieder gekippt werden kann“, erklärte der Bürgermeister. Der Schwerpunkt im Markt Steinwiesen lag und liegt auch wieder auf der Städtebauförderung und dem Stadtumbaumanagement. Besonders das Leerstandsmanagement steht im Fokus. Durch die Nordostbayerninitiative ist es möglich geworden, Freiflächen zu schaffen und sogenannte „Schandflecke“ in allen Ortsteilen zu beseitigen. Die interkommunale Zusammenarbeit im Oberen Rodachtal läuft mit der Stadt Wallenfels sehr gut. Im Bereich des Tourismus ist auch Nordhalben noch mit im Boot und hier konnte der Vertrag mit Sandra Heinz um ein Jahr verlängert werden. Mit neuen Konzepten, bei denen die Bayerischen Staatsforsten auch Wandertouren mit anbieten und vielen anderen Aktivitäten liegt ein gutes Jahr vor den Orten. Auch das Hotel ist nun in festen Händen und mit Christoph Wagner ist ein Eigentümer vor Ort, der das Hotel auch wieder nach vorne bringt, denn für die Region ist dieses Projekt enorm wichtig. Der Dank des Bürgermeisters galt allen Geschäftsleuten und Firmen, die die Arbeitsplätze in Steinwiesen zur Verfügung stellen. Ebenfalls dankte er allen ehrenamtlich Tätigen, den Vereinen, Verbänden und allen Bürgern der Großgemeinde, die sich für ihren Heimatort einsetzen sowie der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof und den Außenstellen. Für die gute und intensive Zusammenarbeit im Gemeinderat sagte er Danke an das gesamte Gremium. „Wir finden stets über die Parteigrenzen hinweg einen Weg, um das Beste für die Bürger und unsere Heimatgemeinde zu erreichen“, betonte der Bürgermeister. Und

im Gemeinderat herrsche immer eine gesunde und demokratische Streitkultur, denn man müsse eben das Wünschenswerte mit dem Machbaren verknüpfen.

Berichte der Fraktionssprecher

In Vertretung des erkrankten Fraktionssprechers der CSU, Jürgen Eckert, dankte sein Stellvertreter Markus Merkl in seiner Kurzansprache allen für das gute Miteinander. Man könne mit ruhigem Gewissen sagen, dass sich in Steinwiesen mit all seinen Ortsteilen so einiges getan habe. Besonders sei hier das alte Rathaus, das Gerberhaus, die Dorferneuerung in Birnbaum und das neue Dorfgemeinschaftshaus in Schlegelshaid im Fokus. Auch sei man froh, dass im Bereich des Tourismus das Hotel Wagner wieder auf Vordermann gebracht wurde. Der Schuldenstand konnte weiter abgebaut werden, dank der Stabilisierungshilfe der Regierung. Man werde auch alles daran setzen, den Investitionsplan und die Prioritätenliste konsequent abzuarbeiten. „Wir können auch sagen, dass bei uns im Gemeinderat ein gutes und faires Miteinander mit der SPD-Fraktion verfolgt wird“, betonte Merkl zum Schluss.

Jürgen Deuerling, Fraktionssprecher der SPD, dankte ebenfalls für die gute Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinaus. Gerade im Gemeinderat seien fast alle berufstätig und engagieren sich trotzdem ehrenamtlich zum Wohle der Gemeinde. Man stelle an sich selbst hohe Ansprüche und habe im vergangenen Jahr deshalb auch viel erreicht. Deuerling dachte auch an Peter Schmittnägel, der in diesem Jahr verstorben ist, man habe mit ihm einen kompetenten Mann verloren, der in der Gemeindearbeit sicher sehr fehlen wird. „Es ist wichtig, dass wir alle gemeinsam für den Markt Steinwiesen, für unseren Heimatort arbeiten. Wir sind von den Bürgern gewählt und wollen auch zum Wohle der Bürger und in ihrem Sinne arbeiten“, schloss Deuerling.